

Sommerlager 2012 Ganterschwil der JUBLA Weggis

Bereits am Montag vor dem Start fanden sich Armin und seine Bubus zur lustigen Material-Zusammenführungsprozession ein. Die Küchencrew um René den Bären begab sich auf erste prodegische Streifzüge. Sogar der Scharleiter sprang zwangshalber von seinem hohen Ross und hatte plötzlich das Niveau eines Bubus. Zitat Armin: „Puh, war das anstrengend. Da hauts em Sepp die Katz weg!“

Am Donnerstag hiess es: „Helau, s'isch Zit zum Uffbreche.“ Die Pioniere wagten sich in unbekanntes Gebiet. Verlust: 40 Steine.

Nun war es auch für die Kinder so weit: Der Schari blies ins Horn des Aufbruchs. Nach einem überbrückten Treffpunkt verlor sich die Schar in den tiefen Schluchten der Zeit. Mit einem erfrischenden, den Schmutz der Reise abwaschenden, Regen wurden wir im Exil-Thurgau willkommen geheissen. Zitat Clau: „Sit em Tag 1 hemmer üsi Herze im Thurgau. Lass üs fiire, brüele und scherze im Thurgau (Betonung auf „R“).“ Als die Zelte standen und die Küche lag, versammelten sich alle zu Martas Fackelmarsch. Bei gemütlichem LED-Licht lauschten die Kinder ihrem Schicksal, vorgetragen von Vlathan dem Stöhnenden.

Steine klopfen und Besteck schnitzen. Nur so konnte das Abendessen näher rücken. Päpel und die anderen zauberten ein wunderbares Fondue Chinoise auf das Lagerfeuer. Doch bevor es zum Essen ging, war die grosse Vorstellungsrunde dran: Amüsante Tänze und blutige Kämpfe erhellten die Gemüter fast aller Zuschauer. Peinlich.

Früh am nächsten Morgen spalteten sich die Alten zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal, ab. Sie besuchten Thomas Heimat. Zitat Thomas: „Die Berge muemer gseh ha! Alarmalag (Riesige Betonung auf „R“).“ Sie nächtigten bei der vieräugigen Anna-Barbara. Der See war sichtbar kalt.

Die Kleinen aber Feinen fanden sich am Fluss unter der Brücke wieder, wo das erste Säuli gekürt wurde. Nun ist es definitiv: C.I. aus G. plant niemals mehr eine Wanderung! Zitat: „Was?! Uf Google Earth heds super usgeh.“ Am Abend wurde Feuer mithilfe von Bechern gelöscht. Das anschliessende Lotto im Säli bereicherte manchen Glückspilz mit landigen Schätzen.

Dienstag war Badi-Tag. Mit sauberen Köpfen luden die Leiter am Abend zum Tanz. Bis spät in die Nacht gingen die Tanzbären ihrer Lieblingstätigkeit nach. Charly Schönenberger und die Beizehöcker entzückten zum ersten Mal und brachten sogar Bob Marley zum Bodeln.

Der neue Tag brach am. Ein Hauch Hollywood wehte über den Lagerplatz. Die Nachwuchsstars bereiteten sich mit Pfannkuchen und Nutella auf ihren grossen Auftritt vor. Autos wurden gebastelt, Kostüme geschneidert und Logos gebakt. Solche Leistungen müssen geehrt werden! Die von Herrn Aggi gesponserten Gustavs wurden an die Besten der jeweiligen Kategorie verliehen. Geehrt für sein Lebenswerk wurde unser Divertimentist Jonas. Seine rührende Dankesrede riss uns alle mit. Zitat Jonas: „Danke. Was sölli no säge?“

Am Donnerstag schritten die Kinder zur Urne und wählten die zur Wahl stehenden Kandidaten für den leiterfreien Tag. Die Ältesten zeigten grosse Kreativität und kämpften mit Herzblut um jede

einzelne Stimme. Ein Engel machte seinem Namen alle Ehre, doch dieser Übermut war eher kurzfristig. Die Scharleiterin bestach durch ihre anmutige Schönheit.

Der Freitag war für die Leiter sehr interessant und aufschlussreich. Oder wer von Ihnen hat schon einmal gehornusst? Zitat Tobias: „Die münder jetzt alli abtue (Betonung auf „R“).“ Die Kinder mussten sich mit brechenden und sich wie von selbst bewegenden Stangen herumschlagen. Das Ersatz-Küchenteam war komplett komplett und sehr engagiert.

Am Samstag wurden die einen Zelte trocken gelegt und das andere beerdigt. Ersatz war aber schnell gefunden: Kaffeestube ahoi! Mit gebrochenem Finger verliess uns die erste Träne. Endlich wurden mal Scharisachen gemacht. Der wunderschöne Tag wurde durch Les Lentilles am Lagerfeuer abgerundet. Das nächtliche Orakel war sehr aussergewöhnlich. Der Lange spielte einen kurzen Spanier. Zitat Aufsatz Myriam: „Es gab immer einen Wahrsager, der uns geheimnisvoll mitteilte, was am nächsten Tag passieren wird, wie z.B. hemed, hemed, hemed de Carlos. Eins der besten Erlebnisse.“

Der sonntägliche Baditag fiel ins Wasser. Doch der grossartige Brunch liess uns das schlechte Wetter schnell vergessen und die Alternativ-Alternative Rugby liess Leiter und Kinder zu Tieren werden. Zitat Aufsatz David: „Bim Rugby hend mier mal richtig chönne d'Sau uselah!“ Das Spiel zeichnete unseren Barman und die orange Kampfsau schlug wieder einmal zu. Die Bubus zauberten den Siegern ein Strahlen aufs Gesicht.

Mittelalterliche Klänge und Kriegsgeschrei liessen den Lagerplatz bis ins Innerste erschüttern. Hier wurde einem alles abverlangt: Intelligenz, Kraft und Kondition. Der Nachmittag gehörte den Gruppen und die Separatisten müllerten sich eine weitere Extrawurst. Abend der Extraklasse: The Puzzles unterhielten den Pöbel. Der Henker Two-Face erfüllte seine Aufgabe und stellte Ungezogene über endlose Minuten an den Pranger. Poulet wie zu Gotthards Zeiten. Danke für die Sauce! Kotrollieren Sie bitte die Hände Ihrer Kinder auf allfällige Hühnchenrückstände. König und Königin überwachten mit strengem Blick die Manieren der unteren Schicht. Zitat Aufsatz Andrea: „Das Essen war wirklich sehr gut. Ich fühlte mich ein bisschen doof, einfach dort zu sitzen und mich bedienen zu lassen. Aber Leute an den Pranger zu stellen fand ich lustig!“

Two-Face übernahm B.A. 's Ämtli und fuhr die Kinder ins Niemandsland. Jede Gruppe musste ihren Weg finden. Der Nachmittag stand unter dem Zeichen des Wassers. Alle waren nass und die Pools gut gefüllt. Abends wurde es besinnlich: Ein gefühlvoller Parcours führte zum Fluss. Ob sich wohl jemand selbst gefunden hat? Zitat Benedikt: „De Plumpsack gaht ume...“

Langsam wird's patriotisch: Die Wiese am Pool war von Bienen übersät. Das abendliche Feuer war imposant und das ebensolche mit Werk noch imposanter. Zitat Michi A.: „BOOOOOOM!“ Die Beach Party wurde durch aufziehende Wolken rasch beendet. Ein Running Gag erblickte das Licht der Welt.

Donnerstag, ein Klassiker: Die verschiedenen Geschäfte verteilten Arbeit und bonierten gute Leistungen. Nachmittags kämpfte ein erfolgloser Anwalt gegen Korruption, die aber Programm war. Das in Wildhaus geborene Kinder-Adoptieren war auch dieses Jahr wieder ein Kassenschlager. Zitat Aufsatz Chantal: „Ein cooler Tag war der Nuggetstag. Ich und Viola hatten einen Tattoo-Stand und wir haben sehr gut verdient. Mein Vater war der If.“ Am Abend hiess es: Rock die Scheisse fett!

Am nächsten Tag wurde die Bärenhöhle abgerissen, Kinderzelte abgebaut und ausgeduscht. Pirmin schnitt fleissig Zwiebeln. Die Kaffeestube wurde ein- und entweiht, die Ukulele zum letzten Mal ausgepackt.

Tschi-ei-ei, tschi-ei-ei, tschi-ei-ei-oh. Zitat Aufsatz Tamara 2: „Wie immer war das Lager ultrasupermegacoolkrassspitze!“

Wir danken allen Sponsoren, Gönnern und Helfern für die Unterstützung, den Eltern für ihr Vertrauen und den Kindern für ihre Art. Danke, dass Ihr uns und euch eine so tolle Zeit ermöglicht habt! Zitat Aufsatz Sean: „Dieses Erlebnis werde ich für immer mit mir tragen.“

Bis am Lagerrückblick am 31. August, 19.00 Uhr im Pfarreisaal Weggis!

JUBLA Weggis